

Richtig Lesen: „Fünf Schritte *plus zwei*“

DER „SCHRITT DAVOR“: Sein Vorwissen aktivieren

- Mache dir bewusst, was du möglicherweise bereits über das Thema weißt.

ERSTER SCHRITT: Sich einen Überblick verschaffen

- Konzentriere dich zunächst auf die besonders hervorgehobenen, ins Auge fallenden Teile: Überschriften, Vorspann, Hervorhebungen durch Fett- und Kursivdruck...
- Lies den Text zügig durch.
- Vor allem bei einem *ungekürzten* Text sind *der erste und der letzte Abschnitt* oft besonders interessant: Der erste enthält häufig eine kurze Orientierung über den Inhalt des gesamten Textes, der letzte eine Zusammenfassung.

ZWEITER SCHRITT: Fragen an den Text stellen

- Überlege auf der Grundlage des ersten Überblicks und des ersten, zügigen Lesens, welche Fragen du an den Text hast, mit welchen Fragen du also an die genauere Lektüre herangehen willst
- Fragen können ausgelöst werden
 - ? durch den ersten Eindruck von dem Text
 - ? durch dein Vorwissen;
je mehr Vorwissen du hast, desto *differenzierter* werden deine Fragen sein.
 - ? durch deine Leseabsicht / dein Leseinteresse;
je nach Leseabsicht wirst du mehr oder weniger *gezielte* Fragen stellen können.

DRITTER SCHRITT: Den Text gründlich und „aktiv“ lesen

Lies nun den Text gründlich und „aktiv“, d.h.: mit einem Stift in der Hand:

Verwende **Stifte** oder **Textmarker**

- Verwende **Stifte** „kreativ“:
einfach, doppelt, gestrichelt, geschlängelt unterstreichen; einzelne Begriffe einkreisen...
- Wenn du mit **Textmarker** arbeitest:
verwende *verschiedene Farben* zur Unterscheidung z.B.
 - ? verschiedener *Textebenen* (Einleitung – Zusammenfassungen, Schlüsselwörter, Oberbegriff – Unterbegriff...)
 - ? *verschiedenartiger Angaben* (Namen, Jahres- und andere Zahlen...)

△ **Wichtig:** *Markiere nicht zu viel - sonst verfehlt die Markierung ihren Zweck als Hervorhebung.*

Mache Markierungen und Notizen am Rand (Randglossen, Marginalien):

- *Zeichen und Zahlen:*
 - ? Ausrufe- und Fragezeichen, Plus- und Minuszeichen...
 - ? Nummerierungen zur Kennzeichnung der *Gliederung* eines Textes
- *Stichworte und Abkürzungen*

△ Hilfreich: Belege **Zeichen und Farben** am besten für alle Texte mit einer bestimmten „**persönlichen**“ **Bedeutung** dann sind deine Markierungen für dich immer eindeutig und ein entsprechend bearbeiteter Text ist für dich leicht überschaubar.

VIERTER SCHRITT: Den Text *abschnittsweise* rekapitulieren

- Mache dir nach jedem (Sinn-) Abschnitt bewusst, was du gelesen hast.
- Formuliere abschnittsweise Zusammenfassungen, und zwar mit *eigenen* Worten; nur so kannst du dich vergewissern, ob du das Gelesene auch richtig verstanden hast.
- Besonders günstig ist es, Informationen in *strukturierter* Form (gegliederte Liste, Tabelle) oder in *visualisierender* Form (Fluss- oder Strukturdiagramm, Mind-Map) festzuhalten. Die Wahl der Form hängt dabei vom Inhalt ab.

FÜNFTER SCHRITT: Den *ganzen Text* rekapitulieren

- Rekapituliere nun den Inhalt des ganzen Textes.
- Mache dir dabei auch die *gedankliche Struktur* des Textes bewusst, d.h. das Verhältnis, in dem die einzelnen Abschnitte zueinander stehen. Auch hierbei kannst du gut mit einer Strukturskizze arbeiten.

DER „SCHRITT DANACH“: Das Gelesene mit dem Vorwissen verknüpfen

- Verknüpfe die Informationen, die du durch den Text bekommen hast, mit deinem Vorwissen. Mache dir bewusst, inwiefern sich dein Vorwissen erweitert und / oder verändert hat.

Erläuterung:

Die „Fünf-Schritt-Lesemethode“ ist inzwischen weit verbreitet; deshalb kommt sie in der Überschrift noch vor. Sie stammt aus den 60er Jahren. Mittlerweile ist die Leseforschung aber zu neuen Erkenntnissen gelangt. Diese sind in dem „Schritt davor“ und dem „Schritt danach“ einbezogen.

(zusammengestellt von Dr. H. Gierlich)